

Organisatorische Hinweise

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Ursula MÜNCH
Dr. Michael SCHRÖDER
Dr. Michael SPIEKER
Akademie für Politische Bildung Tutzing

Tagungssekretariat:

Heike SCHENCK
Telefon: 08158/256-46
Telefax: 08158/256-51
E-Mail: h.schenck@apb-tutzing.de

Der Eintritt ist frei.

Ihre Anmeldung erleichtert uns die Planung.

Die Veranstaltung wird vom Bayerischen Rundfunk aufgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt auf Bayern alpha ausgestrahlt.

11-5-12
20.02.2012/sch

Verkehrsverbindungen

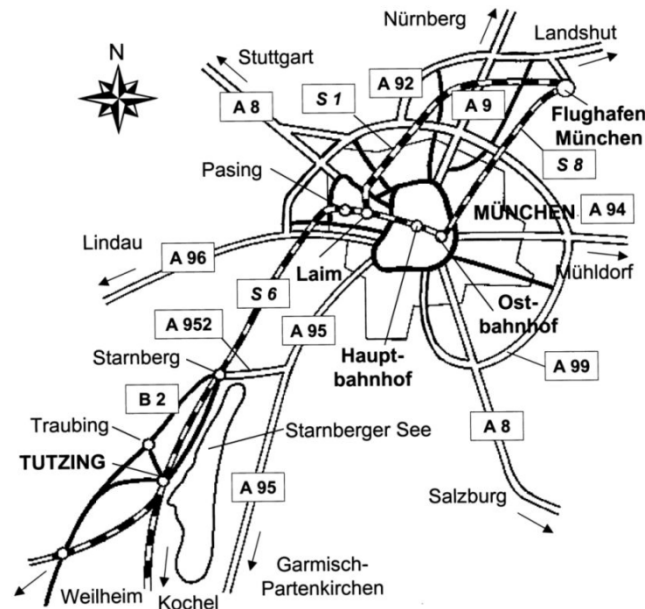
Tutzing liegt ca. 40 km südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S6) bis Tutzing (Fahrtdauer 46 Minuten) oder mit der Regionalbahn (Fahrtdauer 28 Minuten) in Richtung Garmisch. Ab Bahnhof Tutzing mit der Buslinie 958 des MVV (Tutzing – Andechs) stündlich immer um :07, am Wochenende alle zwei Stunden in Richtung Akademie (Haltestelle Mühlfeldstraße). Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang zur Akademie.

Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof dauert ca. 30 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf die Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von dort auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort mit der Linie S6 nach Tutzing (Fahrtdauer insgesamt ca. 90 Minuten).



Akademie für Politische Bildung Tutzing
Buchensee 1, 82327 Tutzing
Telefon: 08158/256-0
Telefax: 08158/256-14 + 51
Internet: www.apb-tutzing.de



A K A D E M I E F Ü R
P O L I T I S C H E
B I L D U N G T U T Z I N G

Akademiegespräch am See:

**Das Geheimnis in der
Demokratie**

**Zwei Standpunkte und
ein Streitgespräch**

16. März 2012

EINLADUNG

Freitag, 16. März 2012

Das Herstellen von Öffentlichkeit ist eine Grundbedingung der freiheitlichen Demokratie. Wenn Politik im Verborgenen geplant und durchgesetzt wird, scheint das Gleichheitsgebot verletzt. Wenn niemand weiß, wer was mit wem zu welchem Zweck initiiert, gibt es keinen Verantwortlichen für die Ergebnisse dieser Politik. Verantwortung ist aber ebenfalls eine Grundbedingung der Demokratie.

Umgekehrt: Wenn nur durchsetzbar ist, was geheim ist, steht der Verdacht des Unrechts im Raum.

War Geheimhaltung für Machiavelli noch das Erfolgsrezept schlechthin, so hat sie in der Demokratie auf den ersten Blick keinen Platz. Doch kommt die Demokratie wirklich ohne Geheimnisse aus? Und was passiert mit denen, die Geheimnisse veröffentlichen? Wo ist die Grenze, die Öffentlichkeit erzwingt? Und schließlich muss es auch im Privaten Geheimnisse geben, auf die niemand – erst recht nicht der Staat – zugreifen darf.

Gerade die aktuellen Diskussionen – z.B. um die Vorratsdatenspeicherung und die Geheimdienste in Deutschland – zeigen, dass der Staat wohl durchaus Geheimnisse haben darf, während das Leben und die Daten seiner Bürger gänzlich transparent sein sollen.

Mit unserem Forum über „Das Geheimnis in der Demokratie“ eröffnen wir die Reihe der „Akademiegespräche am See“ und wollen die genannten und weitere Fragen angehen. Politisch, grundsätzlich und aktuell. Dafür stehen unsere Dialogpartner: die Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, der Philosoph Otfried Höffe, und die Journalistin Annette Ramelsberger (Süddeutsche Zeitung).

Wir laden Sie herzlich zu diesem Abend in die Akademie für Politische Bildung nach Tutzing ein.

Prof. Dr. Ursula Münch
Dr. Michael Schröder
Dr. Michael Spieker
Akademie für Politische Bildung Tutzing

19.00 h **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Ursula MÜNCH
Direktorin der Akademie
für Politische Bildung Tutzing

19.15 h **Wie viel Diskretion verträgt
die Demokratie?**
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Otfried HÖFFE
Universität Tübingen

19.35 h **Replik**
Sabine LEUTHEUSSER-
SCHNARRENBERGER MdB
Bundesministerin der Justiz

19.45 h **Podiumsdiskussion**
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Otfried HÖFFE
Sabine LEUTHEUSSER-
SCHNARRENBERGER MdB
Annette RAMELSBERGER
Süddeutsche Zeitung

Moderation:
Prof. Dr. Ursula MÜNCH

21.00 h Getränkeempfang

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (Jg. 1951) ist Rechtsanwältin und Bundesministerin der Justiz. Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen und Bielefeld, 1978 zweites Staatsexamen. 1979 bis 1990 Tätigkeit beim Deutschen Patentamt in München, seit 1997 Rechtsanwältin in München.

Seit 1978 Mitglied der FDP, Mitglied des Deutschen Bundestages seit 1990, 1992 bis 1996 erstmalig Bundesministerin der Justiz, seit 1997 Mitglied des FDP-Bundespräsidiums, seit 2000 Vorsitzende der FDP Bayern. Seit März 2002 Kreisrätin in Starnberg. Von 2002 bis 2009 stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, seit Oktober 2009 erneut Bundesministerin der Justiz.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe (Jg. 1943) lehrte von 1992 bis 2011 als Professor für Philosophie an der Universität Tübingen, wo er 1994 die Forschungsstelle für Politische Philosophie gründete. Er studierte Philosophie, Geschichte, Theologie und Soziologie in Münster, Tübingen, Saarbrücken und München und wurde 1971 mit einer Arbeit über die Praktische Philosophie bei Aristoteles promoviert. 1974 habilitierte er sich in München mit der Arbeit „Strategien der Humanität. Zur Ethik öffentlicher Entscheidungsprozesse“. Es folgten Professuren an der Universität Duisburg sowie in Fribourg. Er ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Akademien, unter anderem der Teheraner Akademie für Philosophie und Weltweisheit. Er ist Verfasser zahlreicher Bücher v. a. über Ethik, Rechts-, Staats- und Wirtschaftsphilosophie sowie über Kant und Aristoteles.

Buchveröffentlichungen (Auswahl): Politische Gerechtigkeit. Grundlegung einer kritischen Philosophie von Recht und Staat, Frankfurt 2002; Ist die Demokratie zukunftsfähig?, München 2009, Demokratie im Zeitalter der Globalisierung, 1999, 2. Aufl. 2002; Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, 3. Aufl. 2007.

Annette Ramelsberger (Jg. 1960) arbeitet seit 2011 als überregionale Gerichtsreporterin für die *Süddeutsche Zeitung* in München. Sie besuchte die Deutsche Journalistenschule in München und studierte danach Politik, Jura und Journalistik an der Universität München. Von 1985 bis 1988 war sie Redakteurin bei der Nachrichtenagentur *Associated Press (AP)* in Frankfurt/M., ab 1988 AP-Korrespondentin in der DDR. 1991 wechselte sie zur *Berliner Zeitung*. Ab 1993 berichtete sie als Bayern-Korrespondentin für den *Spiegel* aus München. Ab 1997 war Annette Ramelsberger im innenpolitischen Ressort der *Süddeutschen Zeitung* tätig. Von 2002 bis 2008 war sie im Berliner Parlamentsbüro der SZ zuständig für die Themenbereiche Extremismus und Terrorismus. Von 2008 bis 2010 leitete sie das Bayern-Ressort der *Süddeutschen Zeitung*. Sie ist Trägerin des renommierten Theodor-Wolff-Preises und der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber.

Buchveröffentlichung:
Der Deutsche Dschihad. Islamistische Terroristen planen den Anschlag, Berlin 2008.